



ÖWO-Zusatzreglement SHORTCARVING / FIRNGLEITEN gültig ab Saison **2011-12**

Alle Shortcarver- und Firngleiter-Bewerbe müssen nach der **Wettkampfordnung des Österreichischen Skiverbandes (ÖWO-Alpin)** durchgeführt werden.

Das Zusatzreglement wurde vom ÖSV gemeinsam mit den Landesreferenten beschlossen und regelt die von der ÖWO-Alpin abweichenden oder nicht enthaltenen Punkte. Das Kampfgericht sollte das Reglement mit Gefühl handhaben und bedenken, dass im Firngleiter- und Shortcarver-Sport sowohl Aktive, als auch Funktionäre durchwegs Amateure bzw. Idealisten sind.

Das Zusatzreglement gilt analog der ÖWO, jedoch mit folgenden Änderungen:

1. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN für Shortcarver- und Firngleiter-Bewerbe:

1.1. AUSRÜSTUNGSBESTIMMUNGEN:

Die **maximale Skilänge** ist für **Firngleiter mit 66 cm** und für **Shortcarver mit 100 cm (+ 2cm Toleranz)** festgelegt. **Abgeschnittene Skier dürfen nicht verwendet werden (ab Saison 2012-13)**. Es gibt keine Bestimmungen bezüglich Taillierungen bzw. Skiradien und keine Beschränkung der Standhöhe am Ski. Am Gerät müssen entweder **Skistopper oder Fangriemen** montiert sein. Eine **Sicherheitsbindung** ist nicht vorgeschrieben, allerdings **auf Shortcarvern für Kinder und Schüler, sowie TeilnehmerInnen unter 1,50 m Körpergröße dringend empfohlen!** Sturzhelmpflicht laut ÖWO-Alpin. Im Slalom ist ein Kinnbügel für Kinder und Schüler empfohlen, aber **nicht Pflicht!**

1.2. KURSSETZUNG:

1.2.1. Tore:

Für alle Klassen werden Kippstangen verwendet. Für die Kinder- und Schüler-Klassen sollten im Slalom Kippstangen mit 27 mm Durchmesser verwendet werden. Im Riesentorlauf sind **Sicherheitsflaggen nicht verpflichtend** vorgeschrieben.

Alle Bewerbe werden ohne Aussenstangen (bzw. Aussentore) gesetzt. Nur das erste Tor eines Laufes muss mit Aussenstange(n) gesetzt werden, **beim letzten Tor kann man auf die Aussenstange(n) verzichten. Im Slalom wird bei Vertikalen bzw. Haarnadeln das Ausfahrtstor ohne Aussenstange gesetzt.** „Lange Schwünge“ (Richtungsänderungen mit zwei Toren) und Vertikalen mit Doppelstangen dürfen nur bei Shortcarver-Bewerben eingebaut werden, nicht beim Firngleiten.

Wenn zwei Läufe nebeneinander gesetzt werden, können für den einen Lauf ausschließlich rote Tore, für den anderen Lauf blaue Tore verwendet werden (in diesem Fall allerdings ohne „langen Schwung“ und ohne Doppelstangen bei Vertikalen).

Für die Kinder- und Schülerklassen gelten dieselben Kurssetzungsbestimmungen wie für die Allgemeine Klasse (laut ÖWO-Alpin + Zusatzreglement).

1.2.2. Start:

Beim Start gibt es kein Wegstoßen mit einem quergestellten Ski (wie z. B. beim Eisschnellauf), sondern nur mit den Stöcken. Die Shortcarver bzw. Firngleiter müssen parallel gehalten werden. Der Startstab (Zeitnehmung) muss in Kniehöhe montiert sein um ein Überspringen zu verhindern.

1.3. ÖSV-PUNKTEWETTKÄMPFE:

Österreichische Meisterschaften und Landesmeisterschaften für Firngleiter (SL, RTL) bzw. für Shortcarver (SL, Vielseitigkeitsbewerb) werden als ÖSV-Punktewettkämpfe ausgetragen, im allgemeinen in zwei Durchgängen. Aus organisatorischen Gründen ist aber auch ein **Punktewettkampf in einem Durchgang möglich** (z.B. wenn zwei Bewerbe am selben Tag durchgeführt werden).

Sonstige Änderungen oder Abweichungen eines Wettkampfes (z.B. ein Unterschreiten der minimalen Höhendifferenz) sind dann zulässig, wenn der Wettkampf nicht nach der ÖSV-Wettkampfordnung oder dem Zusatzreglement ausgetragen werden kann. Bei dieser Festlegung muss der zuständige Referent mit dem Kampfgericht die Einstimmigkeit erzielen, ansonsten kann der Wettkampf nicht gewertet werden.

1.4. MEISTERSCHAFTEN:

1.4.1. Klassenwertungen:

Bei österreichischen Meisterschaften und Landesmeisterschaften darf eine Wertung in einer Klasse (und auch die Vergabe von Meisterschafts-Medaillen) nur dann erfolgen, wenn mindestens drei LäuferInnen am Start sind. Ansonsten muß eine Auf- oder Abwertung erfolgen, d.h. Klassenzusammenlegung.

Kinderklassen können bei den Meisterschaften ausgeschrieben werden, allerdings ohne Titel- bzw. Medaillenvergabe.

1.4.2. Titelvergabe:

Schüler- bzw. Jugendmeistertitel werden gesondert vergeben.

Österreichische Staatsmeistertitel bzw. Landesmeistertitel (Allgemeine Wertung) werden ausschließlich in der Startgruppe der PunkteläuferInnen (d.h. Jgd. + Allgem. Kl.+ AK I) vergeben! Die restlichen Klassen sind aufgrund des Startnummernvorteils (siehe Startreihenfolge) von der allgemeinen Titelvergabe ausgeschlossen.

Ausnahme: Für AK II-LäuferInnen besteht die Möglichkeit, mit den PunkteläuferInnen um einen allgemeinen Titel bzw. um die Medaillen mitzukämpfen, wenn die entsprechenden LäuferInnen bereits bei der Mannschaftsführersitzung bekanntgegeben werden. Die Auslosung und Wertung erfolgt dann wie üblich in der AK II, der tatsächliche Startplatz in der Gruppe der PunkteläuferInnen wird für den 1. Durchgang von dem zuständigen Referenten in Absprache mit dem Kampfgericht festgelegt. Als mögliche Startplätze stehen zur Auswahl: in der Mitte der ersten Gruppe (nach PunkteläuferIn-Nummer acht), gleich nach der ersten Gruppe oder zu Beginn der punktelosen LäuferInnen – je nach Leistungsstärke! Im 2. Durchgang erfolgt die Einreihung unter die PunkteläuferInnen entsprechend der Laufzeit des 1. Durchgangs.

1.4.3. Kombinationswertung:

Für eine Kombinationswertung werden die Resultate durch **Addieren aller Laufzeiten** ermittelt.

1.5. STARTREIHENFOLGE UND STRECKENEINTEILUNG:

Bei ÖSV-Punktewettkämpfen können alle Klassen auf einer gemeinsamen Strecke fahren. Bei Österreichischen Meisterschaften sollten zwei getrennte Strecken vorhanden sein, wenn mehr als 120 TeilnehmerInnen gemeldet sind.

1.5.1. Startreihenfolge auf einer gemeinsamen Strecke für alle Klassen:

- Kinder I, dann Ki. II weiblich, danach Kinder I, dann Ki. II männlich - gelost,
- Schüler I, dann Sch. II weiblich, danach Schüler I, dann Sch. II männlich – gelost,
- Damen AK IV, dann AK III, dann AK II – gelost,
- Herren AK IV, dann AK III, dann AK II – gelost,

(falls die Altersklasse-LäuferInnen aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl mit der AK I zusammengelegt werden müssen, gilt die Startregelung wie unter Punkt 1.4.2. angegeben (auch wenn diese LäuferInnen eigentlich nicht um einen allgemeinen Titel mitkämpfen wollten).

- in den bisher aufgezählten Klassen wird kein Punktewettkampf ausgetragen!
- anschließend der **ÖSV-PUNKTEWETTKAMPF:**

- DAMEN PUNKTE-KLASSEN

- dann HERREN PUNKTE-KLASSEN

(jeweils Jugend I+II und Allgemeine Kl. und AK I – gemeinsam gelost, aber getrennt gewertet).

Auslosung in den Punkte-Klassen (Jgd. I+ II, Allgemeine Kl. und AK I gemeinsam):

die besten 15 werden gelost, die weiteren nach Punkten aufsteigend gereiht, LäuferInnen ohne Punkte werden anschließend wiederum gelost.

Im **zweiten Durchgang** starten die schnellsten 15 LäuferInnen (aus allen Punkte-Klassen zusammen) in umgekehrter Reihenfolge, alle weiteren TeilnehmerInnen nach dem Ergebnis des ersten Durchganges aufsteigend - unabhängig von der Klasse.

In den **restlichen Klassen** (Kinder, Schüler und Altersklassen ab AK II) starten die LäuferInnen **im zweiten Durchgang klassenweise in umgekehrter Reihenfolge** zum ersten Durchgang (bezogen auf die Startnummern).

Alle gewerteten LäuferInnen des ersten Durchgangs dürfen auch im zweiten Durchgang starten.

Kinder und Schüler können gegebenenfalls auf einer **verkürzten Strecke** fahren, d.h. von einer tiefer gelegenen Startstelle.

1.5.2. Startreihenfolge bei zwei getrennten Strecken:

STRECKE 1:

- Kinder I, dann Ki. II weiblich, danach Kinder I, dann Ki. II männlich - gelost,
- Schüler I, dann Sch. II weiblich, danach Schüler I, dann Sch. II männlich – gelost,
- Damen AK IV, dann AK III, dann AK II – gelost,
- DAMEN PUNKTE-KLASSEN (Jugend I+II und Allgemeine Kl. und AK I gemeinsam gelost).

STRECKE 2:

- Herren AK IV, dann AK III, dann AK II - gelost,
- HERREN PUNKTE-KLASSEN (Jugend I+II und Allgemeine Kl. und AK I gemeinsam gelost).

Die Mannschaftsführersitzung kann gegebenenfalls festlegen, dass die Damen Punkte-Klassen auf der Strecke 2 (nach der Herren AK II) starten, wenn dies eine gleichmäßigere Verteilung der Gesamtteilnehmerzahl auf beide Strecken bringt.

1.5.3. Startreihenfolge bei Nicht-ÖSV-Punktewettkämpfen:

Für Bewerbe, welche nicht als ÖSV-Punktewettkämpfe durchgeführt werden, gilt folgende Startreihenfolge (alle Klassen auf derselben Strecke):

- Kinder I, dann Kinder II weiblich, danach männlich
- Schüler I, dann Schüler II weiblich, danach männlich
- Damen AK IV, dann AK III, dann AK II
- Damen: Jugend I, Jgd. II, Allgemeine Kl. und AK I gemeinsam gelost (ohne Berücksichtigung der ÖSV-Punkte), aber getrennt gewertet
- Herren AK IV, dann AK III, dann AK II
- Herren: Jugend I, Jgd. II, Allgemeine Kl. und AK I gemeinsam gelost (ohne Berücksichtigung der ÖSV-Punkte), aber getrennt gewertet.

Nach den Kinder- und Schülerklassen sollte das erste Tor leicht versetzt werden, damit für die folgenden Klassen ein „abgeänderter Kurs“ entsteht. Der (die) Tagessieger(in) sollte in den Klassen ab Jugend und älter ermittelt werden. Es ist auch möglich, dass Kinder und Schüler auf einer verkürzten Strecke - d.h. von einer tiefer gelegenen Startstelle weg – fahren.

1.6. MANNSCHAFTSFÜHRERSITZUNG:

Neben dem Kampfgericht und den Referenten ist auch den Funktionären bzw. Vertretern der teilnehmenden Vereine die Teilnahme an der Mannschaftsführersitzung gestattet. WettkämpferInnen dürfen nicht anwesend sein.

1.7. NENNUNGEN:

Die Nennungen der WettkämpferInnen zu österreichischen Meisterschaften und Landesmeisterschaften erfolgen direkt über die jeweiligen Vereine, nicht über die Landesverbände. Die Teilnehmerzahl ist nicht kontingentiert.

2. FIRNGLEITER-BEWERBE:

2.1. TECHNISCHE DATEN DER FIRNGLEITER:

Die Länge der Firngleiter darf **66 cm (abgewickelte Länge)** nicht überschreiten. Startberechtigt sind auch Big Foot und Shortcarver bis maximal 66 cm Länge.

2.2. ARTEN DER BEWERBE, KURSSETZUNG:

Firngleiter-Bewerbe werden in Form von Slalom, Riesentorlauf oder Parallel-SL durchgeführt. Alle Bewerbe werden **ausschließlich mit Einzelstangen bzw. Einzeltoren** gesetzt. Auch bei Vertikalen bzw. Haarnadeln im Slalom werden keine Doppelstangen verwendet.

2.3. STRECKENDATEN - FIRNGLEITER (für alle Klassen):

	Höhendifferenz (m)		Toranzahl
	min.	max.	
SLALOM	100	160	max. 55
RIESENTORLAUF	140	200	15% bis 20% der Höhendiff. maximaler Torabstand: 25 m

Wenn ein Bewerb nur in einem Durchgang ausgetragen wird, so kann die maximale Höhendifferenz bzw. Toranzahl um 10 % überschritten werden.

3. SHORTCARVER-BEWERBE:

3.1. TECHNISCHE DATEN DER SHORTCARVER:

Die maximale Länge der Shortcarver beträgt **100 cm (abgewickelte Länge) + 2 cm Toleranz**.
Abgeschnittene Skier dürfen nicht verwendet werden (ab der Saison 2012-13).

3.2. ARTEN DER BEWERBE, KURSSETZUNG:

Shortcarver-Bewerbe können als SL, RTL, Parallel-SL, Vielseitigkeitsbewerb oder als „Carver-Cross“ (in einem Boardercross-Parcours / K.O.-Läufe nach den Richtlinien der Snowboard-WO) durchgeführt werden. Im Vielseitigkeitsbewerb werden zuerst SL- und anschließend RTL-Tore gesetzt, zusätzlich können Dreiecksflaggen (Snowboardtore - auch mit zwei langen Stangen) und Bojen (diese aber nur bei RTL-Schwüngen) verwendet werden. Als Geländeformen können z.B. Schanzen, Wellenbahn und Steilwandkurven in den Parcours eingebaut werden. Die **Schanzen** dürfen nicht höher als 1 Meter sein. Das folgende Tor nach der Schanze sollte keine starke Richtungsänderung aufweisen. Bei weicher Piste sollte auf Schanzen verzichtet werden.

3.3. STRECKENDATEN - SHORTCARVER (für alle Klassen):

	Höhendifferenz (m)		Toranzahl
	min.	max.	
SLALOM	100	180	max. 60
RIESENTORLAUF	150	200	15% bis 20% der Höhendiff. maximaler Torabstand: 25 m
VIELSEITIGKEITSBEWERB	130	200	offen

Wenn ein Bewerb nur in einem Durchgang ausgetragen wird, so kann die maximale Höhendifferenz bzw. Toranzahl um 10 % überschritten werden.

4. EUROPAMEISTERSCHAFTEN:

Bei der Durchführung von Europameisterschaften für Firngleiter bzw. Shortcarver gelten ebenfalls die Bestimmungen der ÖWO und des vorliegenden Zusatzreglements. Dies wurde unter den Referenten der beteiligten Skiverbände vereinbart.

Hinweise für KAMPFRICHTER bei Shortcarver- bzw. Firngleiter-Bewerben:

Es gelten die **ÖWO-Alpin** und das **ÖWO-Zusatzreglement für Shortcarving/ Firngleiten**.

Das aktuelle Zusatzreglement und die Wertungsliste sind zu finden unter **www.oesv.at** > **Vereinservice** > **Downloads!**

Hier einige wichtige Punkte, die eine **Abweichung zum Alpinbereich** darstellen:

- In der **ÖSV-Wertungsliste** scheint für jede(n) Läufer(in) **ein einziger Punktwert** auf. Dieser Punktwert gilt für jede Disziplin (SL, RSL, VSB - egal ob Shortcarving oder Firngleiten).
- Die besten LäuferInnen scheinen in der Wertungsliste mit **0,00 Punkten** auf. Dies ist **nicht gleichbedeutend mit „keine Punkte“** (999,99)!
- **Kinnbügel für Schüler** (Slalom, Vielseitigkeitsbewerb) sind **empfohlen**, aber nicht Pflicht!
- **Fangriemen oder Skistopper** Pflicht!
- Für alle Klassen werden im Slalom **Kippstangen** verwendet, **auch für Kinder!** Für Kinder und Schüler sollten **27 mm** Kippstangen verwendet werden, aber **nicht verpflichtend!**
- Im Riesentorlauf sind die **Sicherheitsflaggen nicht verpflichtend** vorgeschrieben.
- Alle Bewerbe werden ohne Außenstangen gesetzt. Beim **letzten Tor** eines Laufes ist die **Außenstange** nicht verpflichtend vorgeschrieben. Im Slalom wird bei Vertikalen bzw. Haarnadeln das Ausfahrtstor ohne Außenstange gesetzt.
- Für die Kinder- und Schülerklassen gelten dieselben Kurssetzungsbestimmungen wie für die Allgemeine Klasse.
- Der **Start-Stab** muss etwas höher montiert werden (in Kniehöhe) um zu verhindern, dass ein Läufer über den Startstab springt.